

MERKBLATT FÜR MÜNDLICHE MODULPRÜFUNGEN (Prof. Pethes)

In der mündlichen Modulprüfung sollen Sie nachweisen, dass Sie Themen und Fragestellungen aus einem dem Modul zugeordneten Seminar selbständig auf der Grundlage der aktuellen Forschung erarbeiten und präsentieren können. Darüberhinaus wird im fachwissenschaftlichen BA sowie im Lehramts-MA ein Überblick über Epochen der deutschen Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart erwartet, den sie anhand ausgewählter Texte aus der Leseliste des Instituts belegen sollen. Im fachwissenschaftlichen Master betrifft dieser allgemeine Prüfungsteil literaturtheoretisches Grundlagenwissen, das anhand der zugehörigen Leseliste zu erarbeiten ist. Im Master „Medienästhetik der deutschen Literatur“ sind die Texte für die Prüfung aus dem Seminarprogramm sowie dem seminarbegleitenden Reader auszuwählen.

Voraussetzung für die Anmeldung zur Prüfung ist die aktive Teilnahme an einem meiner Hauptseminare – die Bedingungen erläutert das zugehörige Merkblatt. Anmeldung, Terminvereinbarung und Themenbesprechung nehmen wir in einer Sprechstunde vor, für die Sie sich per Email an npethes@uni-koeln.de anmelden (nicht via *scheduler*). Hier vereinbaren wir ein Schwerpunktthema, zu dem ca. fünf Primär- und zehn Sekundärtexte auszuwählen sind – Hinweise zum systematischen Bibliographieren finden Sie auf dem „Merkblatt zur Abfassung schriftlicher Hausarbeiten“ in der Rubrik „Prüfungsinformationen“ meiner Homepage. Nach Abschluss der Recherche legen Sie mir die Literaturliste per Email vor; eine Woche vor dem vereinbarten Prüfungstermin erbitte ich ein Thesenpapier im Umfang von ca. zwei Seiten, das ca. fünf übergeordnete Thesen aufführt, anhand derer ich die Schwerpunkte Ihrer Vorbereitung nachvollziehen kann. Die Thesen können durch stichwortartige Unterpunkte sowie interpretatorische oder textanalytische Ansätze, historische Kontexte, exemplarische Textstellen und Thesen der Forschung weiter differenziert werden.

Das Thesenpapier dient als Gerüst für das Prüfungsgespräch, bei dem auch ein/e Protokollant/in anwesend ist, der/die die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung dokumentieren, aber keine Fragen stellen wird. Ihre wesentliche Aufgabe während dieses Gesprächs besteht darin, auf alle Fragen möglichst konkret, ausführlich und eigenständig zu antworten – und zwar ohne Verwendung des Thesenpapiers. Es empfiehlt sich daher, neben der Vorbereitung auf die Prüfungsinhalte auch das freie Sprechen über die gewählten Themen zu üben. Achten Sie dabei insbesondere darauf, daß Sie begründete Argumente zu den einzelnen Gegenständen entwickeln und diese auf konkrete Textstellen aus den Primärwerken bzw. Forschungsbeiträgen zu beziehen imstande sind. Wichtig ist also nicht nur das Verfügen über Faktenwissen, sondern auch die Fähigkeit, dieses Wissen auf konkrete Fragen anzuwenden, verschiedene Perspektiven auf ein und denselben Sachverhalt kritisch zu vergleichen sowie Themenkomplexe und Texte historisch wie theoretisch zu kontextualisieren. Rückfragen und Richtigstellungen seitens des Prüfers signalisieren Ihnen, das Fragen noch nicht zufriedenstellend beantwortet wurden und geben Ihnen Gelegenheit zur Präzisierung. Die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung wird Ihnen direkt im Anschluß an die Prüfung bekanntgegeben.

Im Anschluß an diesen ca. 20-minütigen Prüfungsteil folgt ein allgemeiner Prüfungsteil im Umfang von ca. 10 Minuten. Studierende im fachwissenschaftlichen Bachelor und im Lehramts-Master wählen hierzu auf der Grundlage der Leseliste des Instituts zur Literaturgeschichte drei Epochen aus, denen Sie jeweils einen Erzähltext, ein Drama und ein Gedicht zuordnen; hinzu kommt ein frei wählbarer theoretischer Text. Bei der Vorbereitung dieser Texte sollten die epochentypischen Merkmale im Zentrum stehen. Gegenstand des Prüfungsgesprächs zur Literaturgeschichte werden entsprechend Fragen der Zugehörigkeit oder Abweichung von Texten zu ästhetischen Programmen und Strömungen der jeweiligen Epochen sein. Im

fachwissenschaftlichen Master wählen Studierende mindestens drei Werke aus der Theorie-Leseliste des Instituts und bereiten diese vor dem Hintergrund methodischer Fragestellungen der Literaturwissenschaft vor. Die Leselisten finden sich zum Download auf der Homepage des Instituts.